Halle und Umgegend.

Halle, 21. November.

Deutsche Photographien für die Welt-Ausstellung in St. Louis.

Eine interessante Ausstellung beherbergt jetzt unser Städtisches Museum. Eine Auslese von Photographien ist zu sehen, die die deutsche Lichtbildkunst auf der Weltausstellung von St. Louis vertreten sollen. Wir sind ja von talentierten Amateuren längst Aufnahmen gewohnt, die mit Bildwirkung ungeschminkte Natürlichkeit und den ungezwungenen Eindruck der Momentaniität vereinigen; die Ausstellung im Museum nun ist darum bemerkenswert, weil sie an Arbeiten von Berufsphotographen das gesunde Bestreben zeigt, die Pionierarbeit der Amateure zu verwerten. Vergleicht man nun ältere Photographien mit solchen, wie wir sie im Museum dank der Verwendung des jetzt in Halle lebenden Malers und Fachschriftstellers Matthies Masuren zu sehen bekommen, so springt ein großer Fortschritt in die Augen. Verschwunden ist die geleckte, süßliche Kälte, verschwunden in den Porträts der stereotype, gezwungene Gesichtsausdruck, aus dem man das „Bitte, recht freundlich!" des Photographen herauslesen kann, verschwunden auch jene Steifheit und Gespreitzheit der Modelle, die sich für den Photographen erst besonders zurechtgemacht hatten und vor dem Apparat glaubten, posieren zu müssen. Nicht Repräsentationsbildnisse, die stets enttäuschen müssen, wenn man die Originale zu Gesicht bekommt, hängen da mehr, sondern die Bilder von Menschen mit allen ihren charakteristischen Zügen und in der ihnen eigenen Haltung. Bedenkt man dabei die Schwierigkeiten für den Berufsphotographen, der, mehr oder weniger abhängig vom Geschmacke der Kunden, nicht so frei schalten und walten kann wie der Amateur, so muß man den Fortschritt um so mehr begrüßen, weil er auch als Zeichen gelten darf für eine Wandlung zum Besseren im Geschmacke des Publikums. Daß die Bilder in St. Louis Aufsehen erregen werden, läßt sich erwarten, da gerade die deutschen Photographen in dem Bestreben, mit einer üblen Tradition zu brechen, so gut wie allein dastehen, und ihren ausländischen Kollegen vorangeeilt sind. Einen Ehrenplatz unter den Ausstellern nehmen unsere Hofkischen Photographen Höpfner und Pieperhoff ein mit dem großen Porträt des im vergangenen Sommer gestorbenen Münchener Hofkapellmeisters Zumpe und dem natürlichen, im Interieurton fein getroffenen Bildnis einer sitzenden Dame. Porträts bekannter Persönlichkeiten, die nicht nur dieser wegen sondern auch ihrer Auffassung wegen interessieren werden, sind die des Generalintendanten Frhr. von Perfall und Paul Heyses von Müller in München, und des Malers Melchior Lechter und des Dichters Dehmel von Hilsdorf in Bingen. Ein entzückendes, genrehaftes Bild ist das „Mädchen an der Tür" von A. Gottheil in Danzig, der auch ein feinfühliges Landschaftsbild „Wäschebleiche im Obstgarten" ausgestellt hat. Aus unserer nächsten Nachbarschaft vertreten ihre Kunst mit trefflichen Arbeiten Ette-Eisleben, auf dessen Freilichtporträts besonders hingewiesen sei, und Wolbruch in Naumburg. Fein im Interieurton sind die Porträts und das Genrebildchen „Tischgebet" von Kübler-Darmstadt. Musterbilder bietet mit einer Kollektion von Bildnissen Dührkoop-Hamburg. Einige namhafte Photographen fehlen leider noch, weil sie, wie das bei solchen Gelegenheiten immer zu geschehen pflegt, ihre Bilder nicht zeitig genug abgesandt haben. Sie werden aber in St. Louis unsere photographische Kunst mit zu Ehren bringen. Die Ausstellung in unserem Museum dauert etwa 12 Tage anfangs Dezember geht die Sammlung nach Berlin, wo sie bis Januar in einem größeren Kunstsalon zu sehen sein wird.

— [Ueber das neuerbaute Arbeiterwohnhaus] auf dem städtischen Rittergute Beesen wird uns geschrieben: Bekanntlich genehmigten seinerzeit die Stadtverordneten die Mittel zum Neubau eines Arbeiterwohnhauses für das städtische Rittergut Beesen, da der derzeitige Pächter, Herr Hauptmann Handt, ein solches für dringend nötig erachtete. Das Haus, enthaltend 4 Arbeiterwohnungen, modern und ansehnlich eingerichtet, sogar mit Badegelegenheit, wurde fertiggestellt, indessen noch nicht bezogen, da das Gebäude dem Gutspächter nicht zweckmäßig erscheint. Statt eines solchen Wohnhauses hatte er sich eine sogen. Arbeiterkaserne für polnische Landarbeiter gedacht. Warum der Pächter mit seinen Wünschen nicht früher hervorgetreten ist, darüber hat man bisher nichts Bestimmtes erfahren. Zunächst steht das Gebäude, das 15,000 M. Kosten verursacht hat, leer.

— [Liturgische Andacht in der St. Georgenkirche.] Heute abend 8 Uhr findet zur Vorfeier des Totenfestes, wie alljährlich, in der St. Georgenkirche eine liturgische Andacht statt, bei der der Kirchenchor die eingelegten musikalischen Stücke, meist Kompositionen älterer Meister, singen wird. Texte werden an den Kirchtüren ausgegeben. Der Zutritt ist völlig frei.

— [Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.] In der am Donnerstag abgehaltenen Sitzung wurden einige für Zuchtstationen des Verbandes bestimmte Stämme schwarzer Minorkahühner der Besichtigung und Besprechung unterzogen. Von den übrigen Verhandlungen ist zu erwähnen, daß der Garantiefonds für die vom 5. bis 8. Februar 1904 in Halle stattfindende Geflügelausstellung, die vom Klub deutscher und österr.-ungar. Geflügelzüchter und dem oben erwähnten Vereine in Szene gesetzt wird, bereits die Höhe von 5995 M. erreicht hat, und daß die nachverzeichneten Ehrenpreise gestiftet worden sind: Vom Königl. preuß. Landwirtschaftsministerium ein bronzenes Medaillon, 2 eiserne Ehrenschilder, 4 silberne und 4 bronzene Medaillen; von der Landwirtschaftskammer Halle 2 silberne, 2 bronzene Medaillen; von dem Klub d. u. österr.-ung. Geflügelzüchter 5 goldene (im Werte von je 100 M.), 9 silberne, 9 bronzene Medaillen. Außerdem stifteten die sich an der Ausstellung beteiligenden Spezialvereine, wie der Minorkazüchterklub, der Farbentaubenklub, der Klub deutscher Landhuhnzucht je eine Anzahl Geld- und Wertsachen als Ehrenpreise. In Rücksicht auf das allseitige Interesse für die Schaustellung beschloß der Ornith. Verein auch seinerseits auf die Stiftung von besonderen Ehrenpreisen Bedacht zu nehmen, da diese Schau die größte sein wird, die bisher in Halle abgehalten wurde.

— [Stadttheater.] Die allgemeine gute Teilnahme, die die Aufführung des Oratoriums „Elias" durch die Neue Singakademie im Stadttheater gefunden, hat den Wunsch laut werden lassen, das Werk noch einmal und zwar für die breitesten Schichten unserer Bevölkerung zu wiederholen. Diese zweite und letzte Aufführung findet am Totensonntag nachmittags 4 Uhr im Theater statt, und zwar, um obigem Zwecke zu entsprechen, zu den kleinen volkstümlichen Preisen (Parkett 80, 2. Rang 50, 30, 25 Pf.); Billettverkauf schon am Sonnabend für Vereine, Schulen usw. Sonntag abend: „Maria Stuart", Montag: „Der Sturmgeselle Sokrates", Dienstag: Gastspiel d'Andrade: „Don Juan", Mittwoch: „Die Ahnfrau", 3. Vorstellung im Zyklus, Donnerstag: auf vielfachen Wunsch: „Madame Sherry", Freitag: „Cavalleria rusticana", „Hänsel und Gretel".

— [Neues Theater.] Heute verabschiedet sich Karl Schönfeld als Graf Trast in Sudermanns „Ehre". Am Sonntag findet diesmal nur eine Vorstellung statt, da die Nachmittags-Vorstellung behördlicherseits untersagt ist. Es gelangt am Abend 8 zum ersten Male Sven Langes hochinteressantes dreiaktiges Schauspiel „Die stillen Stuben", das demnächst auch im Berliner Neuen Theater in Szene gehen wird, zur Aufführung. Am Montag findet bereits die 7. Aufführung von Pierre Wolffs reizendem Lustspiel „Das große Geheimnis" statt, dessen Zugkraft in der Tat die Zugkraft des „Blinden Passagiers" zu übertreffen scheint. Herr Direktor Mauthner hat soeben ein neues Lustspiel „Tante Regine" erworben, das auch für das Kgl. Hoftheater in Dresden angekauft ist, zuvor aber hier seine Uraufführung erleben wird.

— [Oberammergauer Festspiele] finden am morgigen Sonntag, abends 8 Uhr, in den „Kaisersälen" statt. Es handelt sich um ein einmaliges Gastspiel der Peterkaschen Passionsspiele-Gesellschaft. 70 Personen wirken bei der Aufführung mit, die unter persönlicher Leitung und Mitwirkung des weltbekannten Christus-Darstellers Leopold Peterka vor sich geht. Die „Neue Hamburger Zeitung" schreibt über eine derartige Aufführung: Der Christus des Herrn Peterka bildet eine Glanzleistung, die tief und anhaltend auf das Gemüt wirkt. Still wie in einer Kirche war es gestern abend in dem gut besetzten Theater. Nur der hehre Orgelklang durchbrauste mächtig und eindringlich den weiten, in Dunkel gehaltenen Raum, dessen Bühne in magischer Beleuchtung die einzelnen Bilder aus dem Leben und dem Tode Christi zeigte. Die Gruppen waren vorzüglich gelungen, stimmungsvoll und harmonisch paßten sich die Szenen dem ganzen ernsten Inhalte an. Die Passionsspiele werden in Originalkostümen nach Rubens dargestellt

— [Populärer Liederabend von Reinhold Hoffmann.] Nachdem die populären Konzerte des Halleschen Streichquartetts, die auf Anregung des Herrn Musikdirektors Hoffmann ins Leben gerufen sind, bei dem musikverständigen Publikum große Teilnahme und Anerkennung gefunden haben, beabsichtigt der geschätzte Künstler, auch einige populäre Liederabende mit historischen Programmen zu mäßigen Preisen in den „Thaliasfestsälen" zu veranstalten, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist. Der erste Abend findet am Freitag, 27. November, statt.

— [Sonatenabend von Joachim — d'Albert. Es erscheint fast überflüssig, noch einmal auf das am nächsten Montag in den „Kaisersälen" stattfindende Konzert dieser beiden illustren Künstler hinzuweisen, denn die Nachfrage nach Eintrittskarten ist, wie uns mitgeteilt wird, eine ganz enorme. Auch fürstliche Herrschaften von auswärts haben ihren Besuch zu dem Konzert angemeldet. (Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.)

— [Unter dem Namen: Hochschule für Musik] hat Herr Musikdir. Dresser hier unlängst ein Institut begründet, in dem bisher besetzt sind: Elementar-, Mittel- und Oberklassen für Klavier, sowie Klassen für Solo-Gesang, Violine, Flöte und

In unserem **Weihnachts-Ausverkauf**

zurückgesetzter Waren zu

meist auf die Hälfte ermässigten Preisen

sind weiter grosse Partieen

Schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe, glatt und gemustert, wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete für Blusen, Ballkleiderstoffe, Ballumhänge, Blusen, Kleiderröcke, Kostüme, Unterröcke, Schürzen, Damen-Hemden, Damen-Jacken, Damen-Beinkleider, Tischwäsche, Bettwäsche, Handtücher, Taschentücher, Weisswaren, Korsetts, Handschuhe, Wollwaren, Gardinen, Stores, Portièren, Tischdecken, Bettdecken, Diwandecken, Schlafdecken, Steppdecken, Reisedecken, Teppiche, Vorleger, Felle, Läuferstoffe

ausgelegt.

Kein Umtausch.

A. Huth & Co.

Nur netto Barverkauf.

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86 u. 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19031121034/fragment/page=0001

Kompositionslehre. Auch die Chorschule (gem. Chor) hat in den Räumen der Anstalt ihre Uebungen begonnen. Der Eintritt für sämtliche Fächer sowie zur Chorschule kann zu jeder Zeit erfolgen.

— [Schwurgerichtsperiode.] In der am 23. Novbr. 1903 beginnenden Sitzungsperiode des Königlichen Schwurgerichts hier kommen folgende Strafsachen zur Verhandlung: Am 23. November 1903, vormittags 9 Uhr, gegen: 1. die verehelichte Arbeiterin Alwine Koch geb. Stock aus Halle wegen Raubes; 2. den Knecht Franz Plättner aus Reinstedt i. A. wegen Meineides; 3. den Gerichtsaktuar Karl Niemann aus Naumburg a. S. wegen Unterschlagung im Amte und Urkundenfälschung. Am 24. November 1903, vormittags 9 Uhr, gegen: 1. den Fabrikarbeiter Gottfried Friedrich Kronbiegel aus Greppin wegen Sittlichkeitsverbrechens; 2. den Schankwirt Anton Klimek aus Halle wegen vorsätzlicher Brandstiftung in betrügerischer Absicht.

— [Baumfrevel.] In der Nacht vom 15. zum 16. d. M. sind an der Halle-Delitzscherstraße, von Davids Schokoladenfabrik bis Bündorf, nicht weniger denn 12 Stück junge Apfelbäume abgebrochen bezw. beschädigt worden. Die Kgl. Landesbauinspektion setzt auf die Ermittlung der Täter eine Belohnung in Höhe von 50 M.

— [Kindesaussetzung.] Wie sich unsere Leser erinnern werden, wurde kürzlich in der Delitzscherstraße ein ausgesetzter Säugling gefunden und in das städtische Kinderasyl aufgenommen. Jetzt hat man die Mutter des kleinen Knaben ermittelt. Es ist eine Arbeiterin aus Russisch-Polen, die auf einem Gute in der Nähe von Halle den Sommer über gearbeitet hat. Dort ist auch das Knäblein geboren. Vor ihrer Abfahrt vom Bahnhof in die Heimat entledigte sie sich des Kindes durch Aussetzung. An der Wäsche des Kindes, das übrigens wohlauf ist, kam man der Mutter auf die Spur und konnte sie kurz vor dem Passieren der russisch-polnischen Grenze anhalten; hart dürfte die Strafe nicht ausfallen, denn das Kind war, mit Tüchern wohlverwahrt, an einem Orte ausgesetzt, wo es bald gefunden werden mußte.

— [Ueberfahren] wurde gestern nachmittag eine 78jährige Handelsfrau von einem Droschkenkutscher in der Gr. Steinstraße, wobei sie eine Kapselzerreißung der linken Schulter davontrug. Sie mußte nach der Klinik überführt werden.

— [Ein Zusammenstoß] fand gestern abend zwischen einem Straßenbahnwagen und einem, von drei Frauen geschobenen, mit Briketts beladenen Kohlenwagen in der Bernburgerstraße statt. Der Kohlenwagen wurde umgeworfen; eine Betriebsstörung trat nicht ein.

— [Ein Frühstücksmarder] leert seit einigen Tagen in der Friedrichtraße Beutel und Körbe aus, und zwar manchmal selbst zu einer Zeit, wo die Wohnungen schon belebt sind; die Behälter legt er an die Kellertreppen. Da man sich seit gestern auf die Lauer gelegt hat, hofft man, die Person bei der nächsten Spitzbüberei zu fassen.

— [Hallischer Wochenmarkt am 21. November.] Butter pro Stück (½ Pfd.) 55—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20—1,30 M., Hühner, alte, pro Stück 1,60—2,30 M., Hähne, pro Stück 1,50—2,40 M., Tauben, junge, pro Stück 45—60 Pfg., Gänse pro Stück 4—6,00 M., Enten pro Stück 2,00—2,80 M., Hasen pro Stück 2,80—3,50 M., pro Keulen 1—1,30 M., pro Rücken 1,30—1,70 M., pro Läufchen 35—50 Pfg., Kaninchen pro Stück 90—1,10 M., Fasanenhähne pro Stück 3—3,50 M., Fasanenhühner pro Stück 1,60—2,25 M., Repfel pro Korb 2,00—3,25 M., pro Mandel 30—90 Pfg., Birnen pro Korb 2—3,50 M., pro Mdl. 40—1,00 M., Champignon pro Liter 70—80 Pf., Salat pro Stück 5—10 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 2,50—3 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 5—9 Pfg., Rotkohl pro Stück 5—20 Pfg., Weißkohl pro Stück 5—12 Pfg., Grünkohl pro Staude 5—8 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—10 Pfg., Blumenkohl pro Stück 10—30 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 7—20 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 20—30 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Kaufmännische Verein, E. V.] veranstaltete am vorigen Montag einen hochinteressanten Projektionsabend. Herr Lehrer H. Heyne führte die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer nach Andalusien, in ein Land, dessen Name schon poetischen Klang hat. Hier ist der Schauplatz, wo die maurische Kultur ihren höchsten Glanz erreichte, um dann für immer zu verschwinden. Auf engem Raum findet man in diesem gesegneten Erdstrich alles vereint, was sonst nur zerstreut oder durch weite Zwischenräume getrennt den Reisenden fesselt und entzückt. Andalusien darf daher als eins der schönsten Reiseziele gelten. Nachdem der Vortragende das herrliche Land durch mehrere prächtige Bilder im allgemeinen charakterisiert hatte, wurden die Sehenswürdigkeiten der wichtigsten Städte deßselben projiziert. Sevilla rief die ganze Romantik wach, die für uns von Jugend auf mit seinem Namen verknüpft ist. Mit staunender Bewunderung durchschritten wir die große Moschee von Cordoba mit ihren endlosen Säulenhallen, und in der Alhambra entblüte sich uns die märchenhafte Pracht des phantastischen Orients. In formvollendeter Rede und durch poesievolle Schilderungen wußte Herr Heyne ein eindrucksvolles Bild dieser von der Natur so bevorzugten und durch die Kunst so berühmt gewordenen Gegenden zu entrollen, was um so besser gelang, als alle jene Herrlichkeiten gleichzeitig in riesigen ca. 100 qm großen Lichtbildern, die vom Vortragenden mit viel Fleiß und Geschick koloriert worden sind, fast greifbar vor Augen traten. Wie sehr die Zuhörer mit den Darbietungen zufrieden waren, bewies der reiche Beifall am Ende jedes Teils.

— [Techniker-Verein.] In der am letzten Sonnabend abgehaltenen Sitzung referierte Herr Bauführer Otto Boecke, in Stellung bei der hiesigen Architekten-Firma A. & E. Giese, über das vom Breslauer Techniker-Verein veranstaltete Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen für die Bebauung eines größeren Baublocks in der vornehmsten Gegend Breslaus. Herr Boecke, der sich an dem Preisausschreiben beteiligt hatte, unterzog zunächst die Aufgabe an der Hand der Entwurfsskizzen einer genaueren Betrachtung. Nach dem gegebenen Programm war mit Rücksicht auf den kostspieligen Baugrund größtmöglichste Ausnutzung desselben zur Bedingung gemacht. Herr Boecke hatte nun die Aufgabe unter genauer Einhaltung der dortigen Baupolizei-Vorschriften und weitgehendster Berücksichtigung der an die Bebauung größerer Blocks zu stellenden hygienischen Anforderungen in so vorzüglicher Weise gelöst, daß sein Entwurf von den zahlreich eingegangenen Entwürfen als bester erkannt und mit dem 1. Preise ausgezeichnet worden ist. Herr Boecke wurde zu diesem Erfolge beglückwünscht. Für die gegebenen interessanten Ausführungen erntete der Referent reichen Beifall.

— [Der Brigadeverein ehemal. 26er und 66er] wählte in seiner ordentlichen Generalversammlung folgenden Vorstand: 1. Vorsitzender Leutnant d. R. Dr. phil. Naumann, 2. Vorsitzender Polizeiwachtmeister Spörter, 1. Schriftführer Eisenbahnbureauarchitekt Steinhauf, 2. Schriftführer Kaufmann Dockhorn, 1. Kassierer Magistratssteuererheber Ansbach, 2. Kassierer Schlachthofaufseher Schmidt, Beisitzer Zimmermstr. Knape, Diener Kummert, Magistratsbeamter Maaß, Rentier Stottmeister, Kassenrevisoren Polizeisergeant Voltze, Lokomotivführer Dietrich, Vergnügungsausschuß Tiensimann Henze, Diener Kummert, Polizeisergeant Ziem. Kamerad Spörter erstattete als Delegierter des Herbst-Altgeordnetentages eingehenden Bericht, wofür ihm seitens des Vorsitzenden Dank ausgesprochen wurde.

— [Der Kunstgewerbe-Verein] hat am Donnerstag abends 8¼ Uhr im „Evangelischen Vereinshaus" seine Monatsversammlung mit Damen. Herr Direktor Dr. Jessen vom Königl. Kunstgewerbemuseum in Berlin spricht über: Die Entwicklung der Museen in Deutschland." An dem Abend wird die Exlibris-Sammlung des Vereins ausgestellt. Gäste sind willkommen.

— [Der Hallische Lehrerverein] hält nächsten Dienstag, abends 8½ Uhr, im „Ev. Vereinshause" seine Monatssitzung ab. Die Herren Mittelschullehrer Stock und Simon werden über den 2. Kunsterziehungstag in Weimar berichten.

— [Der Familienabend des Gefängnis-Vereins] ist schon jetzt auf Donnerstag, den 14. Januar festgesetzt. Er wird in gewohnter Weise in den „Kaisersälen" stattfinden. Der Vortrag des Abends soll das Thema behandeln: „Unsere Arbeitslosen!"

— [„Ein Gang über den Neumarktkirchhof".] Ueber dies Thema spricht am Totensonntag abends Herr Pastor Wagner auf einem Familienabend der Neumarktgemeinde in den „Thaliasälen". Dem Charakter des Tages entsprechen auch die zum Vortrag kommenden Sologesänge, die Frl. Sternagel ausführen wird, z. B. Litanei von Schubert und das bekannte Lieblingslied Kaiser Friedrichs: „Wenn der Herr ein Kreuze schickt." Beginn 8 Uhr. Das zum Eintritt berechtigende Programm kostet 10 Pf.

— [Im christlichen Verein junger Männer, Weidenplan 5 part., hält morgen Sonntag, abends 6 Uhr, Herr Pastor Hobbing Vortrag über: „Gedanken über das Leben nach dem Tode auf Grund der heiligen Schrift." Abends ½9 Uhr: Evangelisations-Versammlung. — Mittwoch, den 25. Nov., abends ½9 Uhr: Vortrag von Herrn Justizrat Else, über: „Was muß jeder junge Mann über das geltende Recht wissen?" — Donnerstag, den 26. Nov., nachmittags 4 Uhr, Versammlung für Bäcker, mit Vortrag. Jeder junge Mann ist eingeladen. Zutritt frei.

Stadt-Theater.

Siegfried.

Handlung in 3 Aufzügen. Zweiter Tag aus dem Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen" von R. Wagner.

Gastspiel von Dr. Rich. Banasch als Siegfried.

Es gereicht einer Provinzbühne zur Ehre, wenn sie auch vor Aufgaben wie „Siegfried" nicht zurückschreckt, selbst wenn das Gelingen hinter dem Wollen erheblich zurückbleibt. Zum Vollgenuß und zur Vollwündigung des Bayreuther Kunstwerkes ist ja die Entgegennahme der Offenbarungen der Wagnerschen Kunst im Bühnenfestspielhause in Bayreuth erforderlich. Dort werden durch eine Anwesenheit mehr Vorurteile gegen den Bayreuther Meister zerstört als in hundert Provinzaufführungen. Aber wer das Originalgemälde nicht sehen kann, muß eben mit einer guten Photographie zufrieden sein. Und die wurde uns immerhin gestern vorgeführt. Der Kunstfreund sah gern darüber hinweg, daß die Mittel an verschiedenen Punkten — namentlich was die Stärke des Orchesters anlangt — unzulänglich sind, das Zusammenspiel, die Textverständlichkeit (die völlig Dunkelheit in unserem Theater macht ja das Textnachlesen zur Unmöglichkeit) hie und da auch die Inszenierung manches von dem vermissen lassen, was Wagner gewollt hat Eifrigstes Bestreben, dies Niveau zu erreichen, machte sich gestern vor allem im Orchester geltend. Die Farben waren hier so frisch aufgetragen, alle Klangfeinheiten mit so viel intimem Verständnis herausgearbeitet, daß man wieder einmal erkennen konnte, was Herr Kapellmeister Tittel mit der doppelten Künstlerschar leisten könnte, die er eigentlich zu richtigen Interpretierung Richard Wagners nötig hätte.

Allgemein sprach der Siegfried des Herrn Dr. Rich. Banasch an. Mit frischem keckem Blut stellte er den kindlich-urwüchsigen Helden hin, in dem sich das Glücksgefühl seiner Heldenkraft mit jeder Großtat, die er vollbringt, steigert. Dr. Banasch verfügt über einen Tenor mit Baritonklang von außerordentlicher Kraft und Höhe, der wie für Wagnersche Rollen geschaffen scheint, da er sich mit artikulierter Aussprache und natürlichem, kraftvollem Auftreten vereinigt. Daß Herr Banasch hie und da allzu sehr dem Sprechgesang verfiel, verzieh man ihm, da seine Gesamtauffassung der Rolle packte. Er hat in seinem Auftreten etwas von der urwüchsigen Kraft und Freiheit, die an Matkowski bewundert wird. Die lange Liebesszene zwischen ihm und Frau Stoll am Schluß kam jedoch nicht zu voller Wirkung. Frau Stoll konnte hier der schwierigen Rolle der Brunhilde nicht ganz gerecht werden. Ihre mimischen Ausdrucksmittel sind zu konventionell und dürftig, um für Darstellung der Stürme zu genügen, die hier das Herz der Walküre durchtoben. Gesanglich befriedigte sie. Unter den anderen Aufführenden verdient der Mime des Herrn Gruselli die höchste Anerkennung. Wenn in der verstellten Kreischstimme nicht hie und da wie die Perle in der Pfütze der lyrische Tenor durchgeschaut hätte, würde niemand den Darsteller lyrischer Heldenrollen wiedererkannt haben. Die Abrundung, mit der Herr Gruselli den hämischen Neid und die tierische Hab- und Herrschlucht mit der hinterlistigen Schlauheit und Blutgier des boshaften Erdgeistes zu verbinden wußte, legte von neuem für die vielseitige darstellerische Begabung unseres lyrischen Tenors glänzendes Zeugnis ab. — Herr Banasch gastiert auf Engagement. So selten es genannt werden muß, wenn Herr Dir. Richards mitten in der Saison nötig zu haben glaubt, noch sein Personal zu ergänzen, so bewies der Beifall des Hauses gestern, der durchaus an seinem Platze war, daß das Publikum das Engagement einer dramatischen Kraft von der ursprünglichen Begabung des Herrn Banasch als einen Gewinn für unsere Bühne freudig willkommen heißen würde. Dr. Wilhelm Winzer.

Aus dem Leserkreise.

Eine Sonntagsfahrt auf der Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Ueber die idyllischen Zustände auf der Halle-Hettstedter Eisenbahn ist schon öfters an dieser Stelle geschrieben worden. Am vergangenen Sonntag war ich mit einer Gesellschaft von Damen und Herren in Bad Neu-Nagocza gewesen. Wir wollten um 8⁴³ Uhr abends von Dölau mit der Bahn nach Halle zurückfahren und trafen auch pünktlich fünf Minuten vor der fahrplanmäßigen Abfahrtszeit auf Bahnhof Dölau ein. Es wurde 8⁴³ Uhr, der Zug kam nicht; es wurde 9, ¼10 Uhr, der Zug kam immer noch nicht. Wiederholt war der Beamte, die rote Mütze auf dem Haupte, eine Laterne in der Hand, hinausgeeiert auf den Bahnsteig, um dann wieder stillschweigend in seine Klause zurückzukehren. Wir standen derweilen frierend in der offenen Wartehalle herum oder machten Geschwindschritt zur Erwärmung unserer unteren Extremitäten. Endlich gegen ½10 Uhr kam das langersehnte Dampfroß angeschnaubt; ansehnlich litt es an Atemnot. Unsere Gesellschaft stieg ein, und zwar in den letzten Wagen, da die vorderen besetzt zu sein schienen. Aber nicht etwa mollige Wärme, wie wir gewöhnt hatten, empfing uns, sondern empfindliche Kühle; der Wagen war nicht geheizt. Wir beruhigten uns bei dem Gedanken, daß die Fahrt bis Halle ja nur 22 Minuten dauere, und wies uns ja noch in ingend einem Restaurant wohl sein lassen könnten. Na, da hatten wir aber unsere Rechnung ohne die Halle-Hettstedter Eisenbahnverwaltung gemacht. Das Bälnle machte keine Anstalten, sich in Bewegung zu setzen. Es wurde ¾10, um 10 Uhr — wir rührten uns nicht vom Flecke. Einmal pustete eine Lokomotive an uns vorüber. Da kein Bahnbeamter es für nötig hielt, den Fahrgästen Aufklärung zu geben, stiegen einige Kundschafter von uns aus und kamen nach einiger Zeit mit der tröstlichen Meldung zurück, wir sollten nur allesamt ruhig in das nahe Restaurant „zum Palmbaum" gehen, die Maschine wäre defekt und es könnte bis zur Abfahrt noch ein geraumes Weilchen dauern; im „Palmbaum" würde gekingelt, wenns losginge. Schöne Bescherung! Doch was half's? Männlein und Weiblein kletterten heraus und marschierten nach dem „Palmbaum", wo sie der Wirt schmunzelnd empfing. Der Mann war offenbar schon mit dem Bahnbetrieb vertraut; er schien sich gar nicht sehr darüber zu wundern, daß die Passagiere des Zuges 8⁴³ noch um 10¹⁵ Uhr bei ihm einkneipten. Behend sorgte er für Auffrischung unserer exsiccierten Lebensgeister durch Herbeischaffen diverser Kaffees, Grogs und sonstiger Getränke. Wie die Weiser der Uhr auf ½9 11 Uhr vorgerückt waren, ertönte das Klingelzeichen. Alles brach schleunigst auf, obgleich einige Skeptiker meinten, so eilig wäre die Sache wohl noch nicht. Sie hatten so unrecht nicht, denn als wir uns vom „Palmbaum" in der Finsternis wieder nach dem Bahnhof Dölau zurückgefunden hatten, war vor dem Zügle immer noch kein Rößl. Nichtsdestoweniger nahmen wir wieder unsere vorhin verlassenen Plätze im letzten Wagen ein und — warteten noch, aber „nur ein Viertelstündchen", denn um ¾ 11 Uhr ertönte ein Pfiff und unter frenetischem Jubel der Zugsinsassen begannen die Räder zu rollen. Einige Minuten nach 11 Uhr — also auf den Punkt 2 Stunden nach der fahrplanmäßigen Zeit — trafen wir wohlbehalten, wenn auch mit dem Keim zu einem ordentlichen Wald- und Wiesenschnupfen, auf dem Bahnhof in der Mansfelderstraße ein. Jeder beeilte sich die — vielleicht letzte — Elektrische zu erreichen, damit er noch 5 Minuten vor Mitternacht in die Posen käme, denn der Schlaf vor Mitternacht ist bekanntlich der beste.

Ja wahrlich: Es gehört eine gute Portion Humor dazu, um bei diesen Zuständen nicht aus der Haut zu fahren. Die Verwaltung der Halle-Hettstedter Eisenbahn mutet ihrem Reisepublikum viel zu. —s.

Zum Eingesandt „Klassiker-Zyklus im Stadttheater" ersuche ich höflichst mitteilen zu wollen, daß die dritte Aufführung im Zyklus für nächste Woche angesetzt ist. Dieselbe wäre schon früher erschienen, wenn nicht schon fest abgeschlossene Gastspiele und die Vorbereitungen zu „Wallenstein" dem Spielplan hinderlich gewesen wären. Es liegt durchaus nicht die Absicht vor, die Vorstellungen in einer schnelleren Reihenfolge oder in der „theaterleeren" Zeit vor Weihnachten stattfinden zu lassen. Vor dem Feste sollen noch zwei, die anderen vier Abende in der zweiten Hälfte der Saison stattfinden. Die Direktion des Stadttheaters:
M. Richards.

Unter Kennern gilt „Kupferberg Gold" ohne weiteres als der beste deutsche Sekt. Seine erstklassigen Eigenschaften, sein vornehmlicher Geschmack, seine leichte Art und seine große Bekömmlichkeit haben ihn zu einem Lieblingsgetränk aller Gesellschaftskreise gemacht.

Hervorragende Gelegenheitskäufe in
Damen-Konfektion.
Preise aussergewöhnlich billig!
Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstrasse 22|23, Haltestelle der Strassenbahn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19031121034/fragment/page=0002

Kaufen Sie **Möbel, Herren- und Damen-Konfektion** auf **Teilzahlung** nur bei **Robert Blumenreich** **Waren- und Möbel-Creditbaus** **Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 24, I. u. II. Etage.**

Lizenz

für Halle (event. andere Städte) für eine Reklame, bereits in allen Staaten patentiert, zu verkaufen. Das Unternehmen ist einzig in seiner Art und bringt nachweislich 5—8fachen Kapitalgewinn. Erforderlich ca. 2000 ℳ. Offerten erbeten unter L. C. 3333 an **Rudolf Mosse**, Halle a/S.

Anfen. Kostümröcken Reformkleider fertigt an billigst Pr. Gütchenstr. 1, III r.

Prima Wiesenheu in Waggon und Fudern, sowie **Kleeheu**, eingeb. in einzelne Ztr., verkauft **H. Meusel**, Delitzscherstraße 11. Fernspr. 2603

Kartoffeln, wirkliche prima Ware, kaufen Sie Marienstraße 1, part.

Vorzügliche Masse zum Füllen der **Hektographen** billigst bei **M. Waltsgott Nachf.**, Gr. Ulrichstr. 30.

Die Volksküchen

befinden sich: I. **Brunoswarte 31** II. **Breitestraße 38.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille**, Geiststr. 68, bei Herrn **Flade**, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Turm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Gebildetes, nicht zu junges, im Kochen gut erfahrenes **Fräulein** oder Frau in mittleren Jahren, aus guter Familie, von verträglichem Charakter, zur Führung des kleinen Haushalts eines einzelnen Herrn sofort gesucht. Aufwartung wird gehalten. Offerten mit kurzem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter **U. k. 1934** an **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Junges Mädchen als Verkäuferin und Stütze der Hausfrau per 1. Jan. 1904 nach Merseburg gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Station nach **Stöckenditz**, Kirchstr. 2, erbeten.

2 Mädchen, w. die praktische Damenschneid. erl. w., f. sof. Gütchenstr. 1, III r.

Fabrikmädchen, in Blechemballagen und Christbaumschmuck bewandert stellen täglich ein **Falk & Noack**, Grünstraße 29.

Anst. Mädchen für Nachm. gesucht. **S. van Raay**, Poststraße 10.

Aufrichtiges Heirats-Gesuch.

Rittergutsbesitzer, 33 Jahre, Reß.-Offizier, von gutem Charakter und angenehmem Aeußern, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit Vermögen. Damen, denen an einem glücklichen Heim gelegen, junge Witwe nicht ausgeschlossen, mögen ihre Offerten vertrauensvoll unter **V. 1059** an die Exped. d. Ztg. einsenden. Diskretion Ehrensache.

Behufs Heirat

wünscht häusl. erzogene Dame, Verm., von angenehmem Aeußeren, Bekanntschaft mit älterem Herrn von gutem Charakter, Beamter bevorzugt. Ehrensache. Offerten unter **B. n. 1937** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Wegen Auflösung

meiner **Leinen-, Wäsche- u. Aussteuer-Handlung**
werden sämtliche am Lager befindlichen Waren, in nur besten Qualitäten, zu
ganz aussergewöhnlich günstigen Preisen
abgegeben.

Carl Steckner,

Gr. Steinstraße 74.

Thee neuester Ernte!
Souchong-Thee per Pfd. Mk. 2—, 3—, 4—, 6—,
Melange-Thee per Pfd. Mk. 4—, 6—,
Grus-Thee per Pfd. Mk. 2—,
Russ. Karawanen-Thee v. ruff. Pfd. Mk. 3—, 4—, 5—, 6—, 7—, 8—,
Messmer-Thee in div. Preislagen,
Bourbon-Vanille Stange 20, 30, 40 Pfg.
empfiehlt
A. Krantz Nachf.
Gr. Steinstr. 11. Fernsp. 2064.

Pianino, ganz neu, mit Garantie, sehr billig verkäuflich Am Gütterbahnhof 3, Speditionsgeschäft.

Geldschränke, Cassetten und Copierpressen in großer Auswahl billigst Karlstraße 24.

Ich habe nur ein Geschäft = Leipziger Str. 36, ein Ziel = meine Kundschaft zufrieden zu stellen, **einen Preis = für Alle.**
Otto Blankenstein.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Nach vorgenommener Vergrösserung meines Lagers bitte ich höflichst, bei vorkommendem **Weihnachtsbedarf** *dasselbe in Augenschein nehmen zu wollen.*
Halle a. d. S., Geiststr. 65. **Erich Heine,** *Goldschmied.*

Uhren
für Damen und Herren
mit nur modernen Dekors und erstklassigen Werken empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
Rud. Hüttinger,
Halle a. S., Leipzigerstr. 55.

Bunte Damen Regen

Schirme in reizenden Farben, ganz enorm große Auswahl, sehr preiswert. Nur eigene Fabrikate. Hochmodern — elegant — solid.
Schirmfabrik **F. B. Heinzel**, Leipzigerstr. 98.

Der Landwirt auf der Höhe.

Das berühmte Buch sollte in jedes Landwirts Hand sein! Edw. Beamt.-Z.

Ludwig Thiele-Anderbeck, Der Oekonomielehrling und seine Ausbildung zum Dirigenten größerer Güter. 3. Auflage; den Fortschritten und Anforderungen der Neuzeit entsprechend umgearbeitet von Oekonomierat Dr. **Eisbein.** Mit 28 Abbildungen und 8 farbigen Tafeln, enthaltend die wichtigsten Futter- und Düngemittel.

Aus d. Praxis und für die Praxis. Ein tücht. Handbuch! D. Landwirt.

Gr.-Oktav geb. 3 Mark, elegant geb. 4 Mark. Porto 20 Pfg.
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Kaut, sichere Hilfe Frauenleiden. Diskret. Frau **Ernst, Berlin,** Nollendorfstr. 28. Rückporto erb.

Puppenperücken fertigt am billigsten u. haltbarsten, sowie sämtl. Reparaturen an Perücken führt aus **Emil Stemmler,** Glauchnerstr. 79. Ecke der Moritzkirche. Daselbst ist gebr. Sofa billig zu verk.

ff. Oliven-Oel, per Flasche 1.25 Mk. **A. Krantz Nachf.,** Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Gestern, am 20. Nov., mittag 12 Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Schlossermeister
Ferdinand Kyritz
im 73. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Privatet.
Am 9. ds. verstarb plötzlich mein Prokurist und langjähriger Mitarbeiter, Herr **Arthur Otto.** Seine Redlichkeit und Pflichttreue werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Hallesche Oel- und Fettwaren-Fabrik R. Stützner.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Verehrung beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Rentier **Hermann Friedrich,** sagen wir innigsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen: **Clara Friedrich** geb. Jünglinge.

Verlobt: Frl. Elisabeth Wald mit Herrn Walter Spengemann (Arnstadt, Salzg. a. Harz); Frl. Adele Sommer mit Herrn Alfred Ehrenberg (Braunschweig, Hamburg).
Geboren: Sohn: Herrn Rechtsanwalt Dr. Blumberg (Heiligenstadt); Herrn Lehrer E. Saße (Königslutter). — **Tochter:** Herrn Herm. Behme (Braunschweig).
Gestorben: Herr Rentier Wolf Krobitzsch (Reitz); Herr Maurermeister Albin Knoblauch (Gautzsch a. U.); Herr Otto Gille (Sangerhausen); Frau Sabine Lücke (Heckimnen); Frau Dorothea Bollmann (Weimar); Herr Kaufmann Otto Popitz (Magdeburg); Frau Sophie Demmerich geb. Siedentopf (Braunschweig); Herr Pastor emer. Karl Lang (Wolfenbüttel); Herr Bergwerksbesitzer Wilh. Schwarzenauer (Silberhütte); Herr Lehrer Georg Heide (Hettstedt); Frau Witwe E. Greiner geb. Scheller (Rudolstadt); Dr. Kaufm. Hugo Heinemann (Meiningen); Hr. Hauptsteueramts-Assistent a. D. Friedrich Wolffgang (Halberstadt); Dr. cand. phil. Hans Geuer (Leipzig); Dr. Berichterstatter Lehrer Otto Koch (Dresden); Hr. Kgl. Güterverwalter Edmund Herrmann (Erfurt); Frau Emilie Wenk geb. Zacharias (Erfurt); Frau verwitwete Landmesser Pauline Stock geb. Schmidt (Erfurt).

Sch. fette Hafermastgänse, gew., nur pr. Ware, Pfd. 40 bis 42 ₰, versl. täglich gegen Nachnahme **H. Heyer,** Besitzer, Gr.-Friedrichsdorf.

Statt besonderer Meldung.
Hierdurch die traurige Anzeige, daß unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau
Lina Burghardt
geb. **Goldstein,**
heute morgen 5¾ Uhr im 84. Lebensjahre ruhig entschlafen ist.
Halle a. S., den 21. November 1903.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **M. Burghardt.**
Kranzspenden im Sinne der lieben Entschlafenen verbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19031121034/fragment/page=0003

Weit über 34500 wertvolle Geschenke

erhielt mein großer Kundenkreis trotz Zugabe von Konsummarken und meinen Rabatt-Sparmarken.

Die Geschenke bestehen aus Galanterie- und Spielwaren, sowie Wirtschaftsartikeln und eignen sich als **Weihnachtsgeschenke.**

Herren- und Knaben-Garderobe. Damen-Hüte u. Putz. Damen-Konfektion. Kleiderstoffe.	Haltbare **Schuhwaren** in Boxcalf, Kalb-, Roß- und Rindleder.	**Posamenten. Gardinen. — Korsetts.** Teppiche — Läuferstoffe — Wäsche. Herren-Hüte.

Winter-Ueberzieher, 1 Partie Posten Wert 24 Mk., nur Mk. 8.
Winter-Knaben-Anzüge und Mäntel weit unter Preis.
Winter-Damen-Saccos, 1 Partie Posten Wert 20 u. 25 Mk. jetzt Mk. 10.

Winter-Filzschuhe und Pantoffeln, 1 grosser Partie-Posten zu staunend billigen Preisen.
Winter-Kleider, neueste Dessins, bedeutend unter Preis.
Winter-Normal-Hemden, Unterziehjacken, Jagdwesten, Kapotten.

Kaufhaus H. ELKAN, Leipziger Strasse 87.

Arnold & Troitzsch, Fernspr. 485

Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden

Grösstes Spezial-Teppich-Geschäft

bietet eine **enorm grosse Auswahl** von

Teppichen

in allen Grössen, Qualitäten und Farbstellungen

bei niedrigsten Preisen.

Für Salon und Wohnzimmer, für Herren- und Speisezimmer, für Schlafzimmer etc., zu jeder Einrichtung in Stil und Farbe passend, wird stets das Richtige geliefert.

Smyrna-Teppiche in künstlerischer Ausführung.

Echt orientalische Teppiche grosser Posten prachtvoller Stücke neu hereingekommen.

Wer billig kaufen will:

Grosse Partie zurückgesetzter Teppiche

erstklassige Fabrikate mit **bedeutender Preisermässigung.**

Arnold & Troitzsch, Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden.

Grösstes Spezialgeschäft für Teppiche, Möbelstoffe, Innendekoration, Linoleum, Tapeten.

Conversation.

Jeune homme serieux desirant se perfectionner dans la langue française cherche jeune dame française pour causer quelques heures le soir. Offerten unter **P. 370** an Annoncen-Exped. **Max Müller**, Leipzigerstrasse 84.

Gebildeter junger Franzose,

der sich in der deutschen Sprache vervollkommnen möchte, sucht junge deutsche Dame, um abds. einige Stunden Unterricht in der deutschen Konversation zu nehmen. Off. u. P. 370 an Annoncen-Expedition **Max Müller**, Leipzigerstr. 84.

Lichtbad „Sanitas“,

jetzt **31 Gr. Steinstr. 31.**

Alle Arten **Lichtbäder** und **Bestrahlungen, Kohlensäurebäder, Lohtannin-** und alle anderen medizinischen Bäder.

Nußbaum-Pianinos,

mehrere guterhaltene, 250 bis 350 M, verkaufen unter langjähr. Garantie **Maercker & Co.,** Neue Promenade 1a, am Waisenhause.

Lokomobilen 80, 30, 15, 10 und 4 Pfd., Dampfmaschinen 8, 12, 15 und 20 Pfd., Dampfkessel von 27, 12, 10 und 8 qm Heizfläche, Drehbänke, Bohrmaschinen, 2 Horizontalgatter, Kreissäge, kom. Fabricht- und Dicken-Hobelmaschine, Gasmotore 10, 4 und 12 Pfd., Bassins, Ventile, Transmissionen und Treibriemen verkauft billig **H. Eisentraut**, Halle, Meckelstr. 24.

Petroleum-Heizöfen, garantiert **geruchlos** brennend, von 15 Mk. an. **Wilh. Heckert** Gr. Ulrichstraße Nr. 57.

Mein diesjähriger Verkauf

der zu Weihnachten im

Preise bedeutend ermässigten Waren

dauert fort und bietet

selten günstige Gelegenheit

zum Einkauf bester Qualitäten von Stoffen in

Seide, Wolle und Baumwolle, Ballstoffen,

sowie jeder Art von

Wintermänteln, Abendmänteln, fertigen Kleidern, Blusen, Unterröcken

etc. etc.

Franz Reich,

Poststrasse 21.

Ph. Christmann

Telephon 631. **Gr. Steinstr. 81, I.** Telephon 631.

Lager und *Anfertigung* **erstklassiger Schuhwaren.**

Gummi-Schuhe. Haus-Schuhe. Ball-Schuhe.

Preisgekrönt!

Chemisch Fabrik, Köthen I. Anh.

ist anerkannt die vorzüglichste Wichse der Gegenwart. Erzeugt mit wenig Bürstenarbeit einen prachtvollen, tiefschwarzen und bleibenden Glanz, schmeidigt das Leder und verbraucht sich äusserst sparsam. — Nur echt in rothen Dosen à 10 und 20 Pfg. Abel

Oscar Ballin jun., Hirsch-Drogerie, Leipzigerstr. Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80. Wilh. Ender, Kaiser-Drog., Ludwig Wuchererstraße 60. Paul Kern (C. Kuhnt), Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstraße 51. Fr. Fischer, Leipzigerstr. 45. L. Hoffmann, Grafeweg 1. Otto Kramer, Drogerie, Mittelstraße 9. Otto Noak, Gr. Steinstraße 76. A. Pirl, Geiststr. 10. Emma Richter, Leipzigerstraße 66. Herm. Schiller, Gr. Ulrichstraße 11. Willibald Wetterling, Schmeerstr. 26. F. M. Feigner, Geiststr. 8. Ida Hörig, Thomasiusstr. 43. Wwe. Alw. Thomas, Steinweg. H. Castadello, Marienstr. 5. Wilhelm Hoefer, Drogenhandlung, Geiststr. 59/60. General-Vertreter für Halle und Umgegend: Otto Kaiser, Beesenerstraße 5.

E. A. Tänzer, Wettin.

Weitere Verkaufsstellen werden errichtet.

Golpa

Briketts haben größte Heizkraft und geben **wenig Asche**, empfehle dieselben zum billigsten Preis.

Wilhelm Reupsch (Inh. **Friedrich Jesau**), Gr. Steinstr. 49, Fernspr. 208.

Die Stadt- und Vororts-Auflage unserer heutigen Nummer enthält eine Extrabeilage des Verlages des „**Illustrierten Kalenders für die Deutsche Frau**“, Berlin S. 42, Prinzenstr. 92, worauf wir unsere geschätzten Leser besonders aufmerksam machen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19031121034/fragment/page=0004